Gasconade Zeitung

Hermann, den 24. Oktober 1872.

Die vertagte Massenversammlung

bei Riepe's Store fand letzten Samstag statt. Dieselbe wurde von Jakob Maupin, dem Vorsitzer des rep. Countytral-Comite zur Ordnung gerufen. Herr D. W. Tainter wurde zum Präsidenten und Henry Read zum Sekretär ernannt. Die Nomination von Candidaten für Repräsentant war dann in Ordnung und es wurde beschlossen durch informelles Ballot zu nominiren, und daß jeder so nominirte zehn Minuten Zeit haben solle, um seine Ansichten der Versammlung darzulegen. Beim zählen der Stimmen stellte sich heraus, daß Herr Tainter der einzige Vorgeschlagene war, und dann einstimmig als der Nominirte erklärt wurde.

Es wurde dann in derselben Weise zum nominiren der übrigen Candidaten geschritten: folgende Herren wurden vorschlagen. Die Stimmenzahl ist beigefügt:

Probate-Richter: Sam Smith 43, F. W. Boeing 32, F. H. Hilker 2.

County-Richter: H. Frechmann 33, H. Koenig 2, Hiram Roberson 4.

Sheriff: Wm. Cooper 41, Conrad Klinge 22, Langenberg 2.

Collector: Wm. Berger 34, E. Kehr 23, Christ Kuhn 6.

Schul-Superintendent: Henry Read 38, L. Baker 10, H. Brinkmann 1.

Assessor: G. H. Gentner 52, Charles Pove 11, Poppenhausen 4.

Oeffentlicher Administrator: W. Nasse 30, Buschmann 1, H. Koenig 8.

Schatzmeister: R. C. Schlender 32.

County Anwalt: P. W. Burchard 32, F. L. Wenfel 10.

Coroner: A. Nasse 26, G. Ettmueller 7.

Da eine entschiedene Stimmenmehrheit vorlag, so wurden diejenigen welche die meisten Stimmen erhielten, einstimmig als nominirt erklärt.

Herr Tainter mag eine besondere Befriedigung über seine Nomination empfinden. Vor zwei Jahren wurde er von derselben Seite, wo er jetzt nominirt wurde, als der Hauptvertreter der Steinstraßen angegriffen. Ebenso Richter Berger. Es ist gut, daß das Volk einsieht, daß sie durch einige Personen vor zwei Jahren hinters Licht geführt wurden.

(Eingesandt.)

Freund Everhardt

Dem freundlichen Einsender in der vorigen Nummer Ihres Blattes meinen bestten Dank für den schmeichelhaften Beweis ihres Zutrauens; wenn erwählt, soll es mein Bestreben sein, mich in ihrer Achtung und ihrem Vertrauen zu erhalten und zu befestigen.

Dieselben wünschen eine, öffentliche Darlegung meiner Grundsätze"— ich verstehe darunter meine Ansichten über das von mir erstrebte Amt des Probate Richters — ich will versuchen, so weit der beschränkte Raum es gestattet, dieselben hier zu geben.

Der Probate Richter ist Vorsitzer der County Court und muß nicht allein ein thatkräftiger und umsichtiger Mann sein, sondern auch hinreichende Gesetzkenntnisse besitzen, sowie im Verwaltungs- und Rechnungswesen bewandert sein. In unserem County ist es namentlich höchst wünschenswerth, daß dieses Amt von einem Deutschen verwaltet wird, da weitaus die meisten Administratoren und Wittwen Deutsche sind, welche nicht hinreichend mit der englischen Sprache bekannt sind und somit bei jeder Abrechnung eines Advokaten bedürften. Bekanntlich ernennt der Probate Richter seinen Schreiber, oder besorgt dessen Arbeiter selbst — ich halte dieses für unpassend.—Diese Verwaltung sollte nicht in einer Hand liegen, sondern der Richter soll den Schreiber und der Schreiber den Richter controlliren; deßhalb versicherte ich schon vor einem Jahre Herrn Boeing, daß im Falle meiner Erwählung unser Verhältniß dasselbe bleiben würde, wie es Richter Berger so erfolgreich einführte.

In County Angelegenheiten befürworte ich die strengste Sparsamkeit—ich würde eher auf Verminderung als Erhöhung der Steuern hinarbeiten. Mit den jetzigen Steuern kann unser County sehr gut verwaltet werden und noch eine anständige Summe übrig bleiben zur allmähligen Verbesserung deröffentlichen Landstraßen. An eine sogenannte Steinstraße, welche fortwährend als politisches Capital benutzt wird, wird wohl Niemand der die Kosten eines solchen Unternehmens kennt, im Ernst gedacht haben. Laßt die County Richter mit den verschiedenen Wegaufsehern vernünftig berathen, bezahlt dieselben ordentlich für ihre Arbeiten, damit verständige Männer diese Posten übernehmen und wir werden mit geringeren Kosten zweckmäßigere Verbesserungen unserer Wege erlangen.

Ein anderes, vielbesprochenes Thema ist die Verlegung des Countysitzes; ich gebe zu, daß die Lage des Courthauses am äußersten Endpunkte des Counties eine unpassende und für die Bewohner des südlichen Theils höchst unbequem ist, sehe jedoch nicht, wie diesem abzuhelfen wäre; bei einer Abstimmung wird der nördliche Theil eine überwiegende Majorität für Beibehaltung des jetzigen Zustandes davontragen und außerdem wäre ein Kostenaufwand von [illegible] $25,000 zur Erbauung eines neuen Courthauses für unser County gerade zu unerschwinglich.

Sehr zu bedauern ist es, daß die Bürger unseres County durch die Verdächtigungen und Mißdeutungen unruhiger Demagogen, welche entweder ihren Ehrgeiz oder ihre Tasche befriedigen wollen, fortwährend gegen einander gesetzt und aufgeregt werden. Wohl sind die Interessen der verschiedenen Theile des Countys verschiedens, jedoch nicht so schroff, daß dieselben nicht bei vorurtheil und leidenschaftsloser Betrachtung ausgeglichen und sogar für das Ganze segenbringend gemacht werden könnten.

Nur wo die Glieder einer Gemeinde, eines Staates treu zusammen stehen, u. ihre Differenzen ruhig erwägen, kann die wahre Freiheit gedihen und wachsen; — mag ich am 5. November erwählt werden, oder nicht, neidlos werde ich Herrn Sam Smith, dem ich in der County Politik opponire, aber als Gentleman achte, zu dem Ehrenamte, welches seine Mitbürger ihm übertrugen, gratuliren.

Achtungsvollst

F. H. Hilker.

Drake, Mo., Okt. 21, 1872.

Geehrter Herr Redakteur!

Da ich die Gasconade Zeitung für unparteisch in Counthangelegenheiten halte, so erlaube ich mir Sie zu ersuchen, Folgendes in Ihrem werthen Blatte aufzunehmen.

Es wurde nemlich die Frage hier aufgeworfen: wie kann Riepe für Tainter und Berger stimmen? Dieses kann ich aus dem Grunde, weil es sich dieses Jahr nicht um Lokalfragen handelte sondern um Staatspolitik, und glaube daß Herr Tainter ein fähiger Mann und ein echter Republikaner ist, und von Berger habe ich immer geglaubt, daß er ein guter Collector wäre.

Aber ich möchte durchaus nicht so verstanden sein, als wenn ich hiermit sagen wollte, Tainter und Berger seien Recht gewesen vor zwei Jahren. Nein, ich glaube heute noch wie vor zwei Jahren, daß Tainter und Berger im Unrechten waren. Aber das hat mit der diesjährigen Wahl ganz und gar nichts zu thun, und darum sage ich jetzt, Bürger von Gasconade County, stimmt für Tainter und Berger.

Casper H. Riepe.

* * *

Es ist gut wenn der geehrte Herr Einsender dieses einsieht. Doch scheint die Sinnesänderung der Veranstalter der Nominationsversammlung über Nacht gekommen zu sein. In dem Aufrufe zu der Massenversammlung hieß es u. A.: „In Anbetracht, daß die Steinstraßenpartei im Stillen arbeitet uns eine Steinstraße aufzubürden ꝛc.." Dieser Paragraph ließ durchaus nicht durchblicken, daß man die Steinstraßenfrage als abgethan betrachtete.

Deutsche Sprache in Amerika.

Von M. Stein.

Wer in ein fremdes Land übersiedelt, dessen Pflicht ist es, sich mit der Sprache dieses Landes vertraut zu machen. Die englische oder, wie man sagt, die amerikanische Sprache, obwohl die leichteste von allen, bietet dem erwachsenen Deutschen ihrer Aussprache wegen fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Wir finden hier Deutsche, welche nach einem 10jährigen oder längeren Aufenthalte sich noch keine hundert Wörter der englischen Sprache angeeignet haben. Ein Theil dieser hundert Wörter wird aber dafür desto mehr angewandt, indem man sie in verdeutschter Form in die deutschen Redensarten einflechtet. Obwohl dies meistens bei den ungebildeten Klassen der Fall ist, so sind die Gebildeten doch noch lange nicht frei davon. Sehr wenige sagen z. B. ich verziehe, statt ich move, Miethe zahlen, statt rent zahlen; Straße statt street; Fleischerladen statt butcher shop, Kindchen statt baby u. s. w. Manche Anzeigen unserer deutschen Zeitungen würden dem Deutschen jenseits des Oceans ganz oder theilweise unverständlich sein.

Die deutsche Sprache in Amerika in ihrer Reinheit zu erhalten, ist eine schwierige Aufgabe. Man betrachte nur die Kinder in einer deutschen Familie und sehe, wie das elterliche Gebot, deutsch mit einander zu reden übertreten wird. Man rede die Söhne und Töchter deutscher Eltern in Deutsch an, so werden sie in den meisten Fällen, auch wenn sie noch so gut deutsch zu sprechen verstehen, unanständig genug sein, in Englisch zu antworten. Unter dieser Klasse befinden sich sogar Schwachköpfe, welche sich dem Schein geben, als verständen sie die Muttersprache ihrer Eltern nicht.

Es ist die Pflicht des Deutschen in Amerika, sich ernstlich zu bemühen, die englische Sprache geläufig sprechen zu lernen. Mag er mit th beginnen und mit dem Wort bird aufhören. Ist der Deutsche gezwungen, englisch zu reden, so soll er dies mit Geläufigkeit zu thun im Stande sein; ist er unter Deutschen, so soll er Deutsch, und zwar reines Deutsch reden. Was Nachlässigkeit hierin zu Stande gebracht, sehen wir in einigen Gegenden Pennsylvanien's, wo das sogenannte Pennsylvanische Deutsch gesprochen wird. „Dein cow ist über mein fence getschumpt und hat die clover ge damaged. Als ein New Yorker Beispiel erwähnen wir die im Uebrigen ganz richtige Behauptung eines hiesigen deutschen Baumeisters: „Einiger Mann, der sein business tenden thut, kann hier sein Leben machen very easy." „Ich habe meinen mind aufgemacht ꝛc."

Sprachen ändern sich fortwährend und gegen die Bildung neuer Wörter, wenn solche einen wirklichen Sinn haben, läßt sich sicher nichts einwenden. Ebenso hat jede Sprache mehr oder weniger Wörter von ihrer Nachbarin entlehnt und es wird dieses noch fortwährend geschehen in solchen Fällen, wo das Fremdwort sich als das treffendste Mittel erweist, den Gedanken Ausdruck zu geben. Wir erinnern hier z. B. an das englische comfort, das französische sort. Hiergegen haben wir durchaus nichts einzuwenden, wir wollen nur solche Fälle tadeln, in denen unsere Muttersprache auf deutsch-amerikanische Art geändert wird. Ebenso tadeln wir namentlich die den gebildeten Klassen angehörenden Deutschen, wenn sie nach mehrjährigem hiesigen Aufenthalte es noch nicht dahin gebracht haben, sich mit Geläufigkeit in der englischen Sprache auszudrücken. Von Trägheit wollen wir nicht sprechen, wir wollen vielmehr das gelindere Wort Pflegma als Grund annehmen. Die Deutschen sollten bedenken, daß der Berg nicht zu Mohamed kam, sondern Mohamed zum Berge ging, daß, da der Amerikaner der Deutschen wegen nicht die deutsche Sprache annimmt, der Deutsche englisch sprechen muß.

Das Alte ist vorbei.

Dies ist endlich wahr von der alten Methode den lang und viel mißbrauchten menschlichen Körper zu behandeln. Es gilt nicht mehr für weise, einen Patienten auf die Folter zu spannen, um ihn von einer Krankheit zu heilen, welche mit ihrer Pein bereits seine Kräfte untergräbt. Die wahre Wissenschaft stellt sich auf Seiten der Natur und bestrebt sich ihr in ihrem Kampfe gegen die Krankheit beizustehen. Dies ist die Aufgabe von Hostetter's Magenbitterem, dem bewährtesten Stärkungsmittel, das jemals in diesem Lande angezeigt worden ist. Es kann als die eigentliche Herbstmedizin empfohlen werden; denn gerade im Herbst herrschen besonders Gallenleiden, Verdauungsleiden und Sumpffieber. Der Körper, erschöpft durch das heiße Wetter des Sommers, ist an dessen Schlusse schlaff und schwächlich und verlangt, ja, wir dürfen sagen: fordert künstlichen Beistand. Man gewähre ihm diesen Beistand durch gelegentliches Eingeben von Hostetter's Magenbitterem, und man kann den erwähnten Uebeln entgehen. Weit und breit im fernen Westen und auf dem dampfenden angeschwemmten Boden der südlichen Ströme grassiren jetzt wahrscheinlich allerlei periodische Fieber. Hätten die Patienten vor einem Monat, d. i. vor Eintritt der ungesunden Jahreszeit eine Kur von Hostetter's Bitterem begonnen, so würden sich sieben Achtel derselben jetzt wahrscheinlich in ihrem gewöhnlichen Gesundheitszustande befinden. So viel in Bezug auf Mangel an Vorbedacht. So viel dafür, daß man nicht das beste Schutzmittel gegen epidemische und endemische Fieber im Hause hält und täglich gebraucht.

Da Schaaren von Betrügern und Nachahmern Spuren des großen amerikanischen Heilmittels zu folgen versuchen, so vergewissere man sich, daß die Waare die man kauft, echt und durch die gehörigen Fabrikzeichen beglaubigt ist. Das echte Bittere ist nur in Flaschen zu haben. Man hüte sich vor den gefälschten Bitteren, die gallonen- oder faßweise verkauft werden.

X.

Achtung Farmer!

Der Unterzeichnete zeigt hiermit den Weizenbauern von Gasconade und benachbarten Counties ergebenst an, daß er die Rittemeyer'sche Mühle angekauft hat und dieselbe in längstens sechs Wochen eröffnen wird. Für alles Getreide, als:

Weizen, Roggen, Korn u. s. w.,

wird der höchste Marktpreis in

Baar

bezahlt, aber auch nur gegen baar verkauft. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

George R. Klinger.

Probate Court Docket—Nov. Term, 1872.

First Day—November 18th.

Ellen Hamby, G and C Elvira Hamby, second settlement.

Anna Buehler, G and C Jacob Buehler, first settlement.

John H. Carr G and C Ruth Johnson, first settlement.

Chas Hoenn, G and C Anna S. and H. Amelung, first settlement.

E. L. Wolking, Adm'r Green C. Terry, first settlement.

William J. Biles, G and C John O. Biles, annual settlement.

George Klinge, Adm'r et a Joseph Dibold, first settlement.

Uriah Shockley, C of J. T. and S. Shockley annual settlement.

Malinda Klossner Ex. J. J. Klossner, first and final settlement.

J. P. Mueller Adm'x George Pfautsch, final settlement.

Randie Reed adm'r Solomon Reed, first settlement.

August Moeller G and C Henry Kapp, annual settlement.

Thos B Stump G and C Amelia Jas P Stump 1st settlement.

Thomas B Stump G and C Mary J Stump, 1st settlement.

Edward Haupt G and C Caroline Nottensmeyer, 1st settlement.

B Mahanay G and C M B Mahany, annual settlement.

A P Barbarick G and C J A, S E and M E Barbarick, annual settlement.

H F Brinkman adm'x et a H C Brinkman, final settlement.

Jas H Barbarick, adm'r M V B Crider, 1st settlement.

Benjamin Leach adm'r J H Howard, final settlement.

Hamden O Watson G and C M and S J Reed, annual settlement.

Peter W Burchard adm'r et a Sam'l Burchard, final settlement.

Jas A Hoosman adm'r Wm [illegible] Charles B [illegible] adm'r Elizabeth Rush 1st settlement.

Barbara Reed adm'x William Reed, 1st settlement.

Christian Wehmeyer G and C Jacob Rush 1st settlement.

G Bind, adm'r Georg [illegible] 1st and final settlement.

Jacob Kuhn ex. Thobias Clark 1st settlement.

J [illegible] adm'r J A Sengenberger final settlement.

Fielding Phelps adm'r Chr Emd, 1st settlement.

Mary A Quandt ex Ph Quandt 1st and final settlement.

Wm Van Leeuwen ex'r James Crider, 1st settlement.

Diederich Werfelman adm'r Ferd Drusch 1st settlement.

Jonathan Carter G and C Wm Agee, annual settlement.

Henry Koch G and C m h C Bassmannshausen, annual settlement.

George Klinge curator George Motschenbacher, annual settlement.

Henry Mestemacher curator W J and M Schulte, annual settlement.

Jacob Zimmerly G and C m h Casper Bauer, annual settlement.

Second Day—November 19th

Wilhelmine Ahrens adm'x Henry Ahrens, 1st settlement.

Kasten Buschmann adm'r et a Fred Lank, final settlement.

Kasten Buschmann adm'r Henry Eimann, 1st settlement.

Wm A Cooper adm'r J A Robertson, final settlement.

Elizabeth Emo adm'x George Emo, 1st settlement.

Elizabeth Feuerbach adm'x James Feuerbach, final settlement.

William Heinbrink adm'r H Heinbrink, final settlement.

John Helmendach adm'r Barbara Helmendach 1st settlement.

Mary E Hermann ex F W Hermann 1st settlement.

George Klinge adm'r J J Schmidt final settlement.

Mark W Kinsey adm'r John A Bowen 1st settlement.

Louis Meyer ex'r Christian Mueller, final settlement.

Chas M Matthews adm'r J A Matthews, final settlement.

Wesley Massey adm'r Elizabeth Lawson, 1st settlement.

Wesley Massey adm'r Wm Cooke, 1st settlement.

Hermann Scheperkoetter adm'r Herman Isenberg, 1st settlement.

Joseph Weiner and John Pauser ex'rs Jos Weiner, final settlement.

Magnus Wal adm'r Leens Stolz, 1st settlement.

Third Day—November 20th.

William Wehmuller adm'r Henry Garlmann, 1st settlement.

Wm Heckmann curator H and F Beckmann annual settlement.

Isaac B. Cooper G and C J W and R. Bless annual settlement.

John Dormann G and C B C Abbak Schindecker, annual settlement.

Henry Guber G and C m h Z Volk annual settlement.

George Hussmann G and C m h Chas Tann annual settlement.

John W Homeier G and C M and A Homeier, 1st settlement.

Bernd Jacob G and C Wm Jacob et al. annual settlement.

Jacob Koch G and C m h Jacob Mann, annual settlement.

Monica Kraemli G and C m h Peter Kraemli, annual settlement.

Peter Lahr G and C Henry Reiger, annual settlement.

Henry Leutbe G and C Bertha Rathgeb annual settlement.

W L Pinnell G and C m h Wm Pennington annual settlement.

WM. C. BOEING,
Clerk Probate Court.

MORTGAGE SALE.

Whereas Hermann K. A. Lindemann and Karl Eberhard by their certain Mortgage deed with power of sale dated the thirteenth day of September A. D. 1870, and recorded in the Recorders Office of Gasconade County and State of Missouri in Book T. page 458, did convey to Charles Wm. Kielmann the following described personal property in said County and State and described in said Mortgage deed as follows, to wit:

One printing Press, types and all appurtenances thereunto belonging and formerly known as the Calumet, Chas Wm Kielmann former Editor and proprietor of said paper which Conveyance was made for the purpose of securing the payment of three promissory notes in said mortgage deed described, said Notes amounting to the aggregate Sum of Eleven hundred Dollars [$11.00.] And Whereas there remains due and unpaid, One of said Notes amounting to seven hundred Dollars to gather with the interest thereon from the said 13th day of September 1870 with interest at the rate of Six per Cent per Annum. — And whereas the said Hermann K. A. Lindemann is now deceased and more than 9 months having allready elasped since his said deceased.

Now, therefore I, George Husmann Attorney in fact, for Charles Wm. Kielmann Mortgagee, in accordance with the provisions of said Mortgage deed, will offer for sale to the highest bidder for Cash in hand at the Court house door in the town of Hermann County and State aforesaid on Monday the 11th Day of November A. D. 1872 between the hours of nine o'clock in the forenoon and five o'clock in the afternoon of that day, the property herein before described, or so much thereof as will satisfy the [illegible]

[illegible]

GEORGE HUSMANN,
Attorney in fact for Charles Wm. Kielmann.

15jaugeb [illegible]

D. Ahlemann,

[Lieber Hospital Arzt aus Deutschland.]

Office: Zimmer No. 9 und 10 Clothing Building, 4. Straße, gegenüber Courthouse, St. Louis, Mo.

Heilt alle Geschlechtskrankheiten schnell und gründlich. Junge Leute, welche sich Pollutionen [illegible] bewußt sind und in Folge davon an Melancholie, Unvermögen, Mißmuth, Herzklopfen, Nervosität, Samenergießungen, Mangel an Willenskraft und beginnender Schwindsuchtleiden, mögen sich mit Vertrauen an mich wenden und nicht verzweifeln. Ich habe Tausende dieser Unglücklichen gerettet. Frauenkrankheiten wird ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine freundliche Unterredung wird gerne jedem gewährt. Gründliche Kuren garantirt. Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich! Gefahrlose Abtreibung des Bandwurmes in 2 bis 3 Stunden. Auswärtige können brieflich behandelt werden. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 10—7 Uhr Morgens. 52,1y

MORTGAGE SALE.

Whereas, Adolph Brinkmann, and Christina Brinkmann, his wife, by their certain mortgage deed with power of sale, dated the 10th day November, 1866, and recorded in the Recorders office of Gasconade County, Missouri, in book page number 40, did convey to Friedrich Vallet the following described real estate, situated in the county of Gasconade, and State of Missouri, and described in said mortgage deed as follows, to wit: the southwest fractional quarter of the southwest quarter, and the west fractional half of the southwest quarter, section number ten (10), township number forty-four (44), range number six (6) west of the fifth principal meridian, containing one hundred and twenty-eight and [illegible] one hundredth acres, more or less, situate in said county and State as aforesaid, which conveyance was made for the purpose of securing the payment of one certain note, amounting to six hundred and fifty dollars ($650.), described in said mortgage deed; and, whereas, the said note remains due and unpaid, now, therefore I, Friedrick Vallet, mortgagee, in accordance with the provisions of said mortgage deed, will offer for sale to the highest bidder, for cash in hand, at the court house door in the town of Hermann, county and State as aforesaid, on

Saturday, the 28th day of December A. D. 1872,

between the hours of nine o'clock in the forenoon and five o'clock in the afternoon of that day, the property hereinbefore described, or so much thereof as will satisfy the note hereinbefore mentioned, and the interest due thereon, together with the costs and expenses of executing this sale.

FRIEDRICK VALLET,
Mortgagee.

Hermann, Mo., September 20, 1872.

NOTICE

is hereby given that application to change the boundary lines of Gasconade County will be made at the (next) 27th General Assembly to be held and begun on the first Wednesday in January 1873, praying to fix the boundary lines of Gasconade County as follows: Beginning at a point in the middle of the main channel of the Missouri River, where the prolongation north of the subdivisional line dividing equally into two parts, range four would intersect the same; thence south to the southeast corner of section thirty three, township forty, range four west; thence west with the township line between township thirty nine and forty, to the southwest corner of township forty, range six west; thence north with the range line between the ranges six and seven to the middle of the main channel of the Missouri River; thence down said river, in the middle of the main channel thereof, to the place of beginning.

Sam Smith,
H. D. Henley,
W. Bisson.

Um sich nächsten Winter

Warm zu halten

kaufe man sich einen

Evening Star Heizofen

das größte Wunder unseres Zeitalters.

Jeder Ofen wird garantirt,

daß er eine gleichmäßigere und angenehmere Wärme erzeugt, weniger Holz gebraucht, besser ausgestattet und leichter aufgestellt, besser controllirt, einen besseren Zug hat, und besser befriedigt, und billiger verkauft wird als irgend ein

Eiserner Parlorofen

im Markt. Verkauft von der

Excelsior Manufactur'g Co.

Großhändler in allen Arten Materialien für Klempner, 612 u. 614 nördl. Mainstr., St. Louis, und bei CHAS. J. FISCHER, Hermann, Mo.

SINGER'S SEWING MACHINE HOUSE SOLD IN 1871!

THE SINGER MFG. CO. TRADE MARK

SINGER SILK TWIST FOR MACHINE & HAND USE

1 1-2 OZ., 1 OZ. & 1-4 OZ.

50 & 100 Yard Spools

SEND FOR PRICE LIST.

The Singer Man'g Co.

605 N. Fourth Street,

ST. LOUIS, MO.

Mrs. R. Rauss, Agent für Gasconade County, Hermann, Mo.

Aepfel

Für erste Klasse

Grüne Winteräpfel

wird der höchste Marktpreis in

Baar

bezahlt.

Nur gute Aepfel werden angenommen.

GEORGE MAUSBHUND.